



## Kreissenorenrat Konstanz

Bundestagswahl 2017

Antworten der Kandidaten auf die Fragen des KSR

Im August 2017 hatte der KSR spezifische Fragen gestellt zu den Themen:

Rente / Altersarmut

Wohnen im Alter

Pflege und Pflegenotstand

Sicherheit und Sicherheitsempfinden

Zukunft der Europäischen Union

Zukunft des Euro

Mobilität

Alle Kandidaten haben ausführlich auf unsere Fragen geantwortet. Hierfür bedankt sich der KSR.

Alle Kandidaten gaben zu erkennen, dass die KSR-Fragen wirklich die realen Probleme der älteren Generation heute, aber auch die zukünftiger älterer Generationen betreffen. ( Die Partei Die Partei fällt in ihrer Beantwortung etwas heraus, einige ihrer Vorschläge sind überraschend und erheiternd.)

Der KSR ist gemäß seiner Satzung parteipolitisch neutral. Er gibt deshalb keine Wahlempfehlung ab. Was er jedoch dringend empfiehlt, ist das Studium der Antworten der Kandidaten. Dies ist hilfreich für die individuelle Wahlentscheidung. Sämtliche Antworten sind im Volltext auf der website

[www.kreissenioerenrat-konstanz.de](http://www.kreissenioerenrat-konstanz.de)

eingestellt und können von dort auch heruntergeladen werden. Eine Weitergabe der Antworten ist erlaubt - dies wurde den Kandidaten vorher mitgeteilt.

Bewerten Sie mit gesundem Menschenverstand, welche Vorschläge und Versprechungen realistisch und finanzierbar sind.

#### Rente / Altersarmut

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist das drohende Problem der Unterversorgung evident. Gefragt wurde nach längerfristig wirkenden Ansätzen. Alle Kandidaten wollen im Prinzip an der solidarischen Deutschen Rentenversicherung festhalten, in die auch Zuschüsse des Staates fließen müssen. Einige Kandidaten unterstützen den Vorschlag des KSR nach einer Verbreiterung des Beitragsaufkommens, nach dem für alle Einkommen Rentenbeiträge gezahlt werden sollen.

Prekäre Arbeitsverhältnisse sehen alle grundsätzlich problematisch, wenn sie nicht klar, z. B. zeitlich und begründet, geregelt sind - dann aber haben sie ihren Platz.

#### Wohnen im Alter

Die vom KSR aufgeworfenen Probleme, wie die Forderung nach bezahlbarem Wohnraum, der sozialen Vereinsamung älterer Mitbürger, werden von allen erkannt, auch der Wunsch älterer Menschen, möglichst lange selbstständig zu leben. Die meisten Kandidaten fordern einen verstärkten Wohnungsbau, bei der sog. Nachverdichtung muss möglichen sozialen Probleme aktiv vorgebeugt werden, z. B. durch Schaffung einer lebenswerten Infrastruktur mit einem sinnvollen Quartiersmanagement.

Neue Wohnprojekte und neue Formen des Zusammenlebens sollen gefördert werden.

#### Pflege und Pflegenotstand

Die dramatischen Probleme der Pflege durch weitere Zunahme der Pflegebedürftigen und auch der Mangel an Pflegepersonal werden von allen gesehen. Die in Bereichen erfolgten Verbesserungen durch das Pflegestärkungsgesetz und auch die geringfügig steigenden Pflegepersonalanwärter werden angesprochen. Beklagt wird die zu geringe Bezahlung und auch die zu geringe Anerkennung dieses Berufs. Teilweise werden gesetzliche Regelungen gefordert. Dieses Problem greift in viele Strukturen unseres Gemeinwesens - es ist dringlich zu lösen. Steigende Kosten für die Pflege bergen hohe Risiken eine Altersarmut.

#### Sicherheit und Sicherheitsempfinden

Trotz einer insgesamt nicht gestiegenen Kriminalität sinkt das Gefühl für Sicherheit in der Bevölkerung. Alle wollen die Personalstärke der Polizei und der Schutzbeamten erhöhen.

Entscheidungen in der jüngeren Vergangenheit gehen in die richtige Richtung. Dankbar sehen wir, dass sich einige Kandidaten um die spezifische Sicherheit von Senioren kümmern.

#### Zukunft der EU – Zukunft des €

Fast alle Kandidaten sehen die EU als Erfolgsmodell, trotz der gegenwärtigen Probleme. Viele der gegenwärtigen Herausforderungen in der Welt können nur gemeinsam gelöst werden. Nur ein Kandidat fordert, Kompetenzen an die Nationalstaaten zurückzugeben und aus dem Euro auszusteigen.

#### Mobilität

Wenige Differenzen gibt es bei den Kandidaten zum Thema Mobilität. ÖPNV auch auf dem Land mit guter Taktfrequenz werden gefordert, Bürgerbusse und Sammeltaxis, sowie Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden.

#### Bewertung des KSR

Wir leben in einem reichen Land mit im Prinzip guter Wirtschafts- und Sozialstruktur. In unserem Staat gibt es "mehr Geld" als anderswo. Wir haben aber Probleme der sozialen Verträglichkeit unseres Umfelds. Die meisten der Kandidaten machen sich verantwortungsvolle Gedanken. Viele der Vorschläge der Kandidaten fordern mehr Geld, aber insbesondere mehr Personal (mehr Altenpfleger, mehr Krankenschwestern, mehr ErzieherInnen, mehr Polizisten... andere Gruppen fordern mehr Lehrlinge für Handwerksbetriebe, mehr Personal für hoheitliche Aufgaben, z. B. im Asylrecht.... usw. usw.).

Niemand hat jedoch die Lösung, wo diese (jungen) Menschen herkommen sollen. Die Demographie ist hier unerbittlich. Es gibt sie nicht in der Zahl, wie sie gebraucht würden.

Der KSR ist deshalb gegen ein "Grenzen dicht", sondern für eine geordnete Zuwanderung von Menschen, die zu uns wollen und die zu uns passen. Eine rechtlich geregelte Einwanderung, in welcher Form auch immer, muss auf die Tagesordnung.

Kreissenorenrat

Dr.Bernd Eberwein

13.9.2017